INFORMATION

Gemeinsam für mehr Investitionen, Innovation und Beschäftigung

VSM zeigt sich zufrieden mit den Ergebnissen der 5. Nationalen Maritimen Konferenz

Hamburg, 05.12.2006 - Der Verband für Schiffbau und Meerestechnik e.V. (VSM), der Wirtschaftsverband der deutschen maritimen Industrie, zeigt sich mit den Ergebnissen der gestrigen 5. Nationalen Maritimen Konferenz zufrieden.

Hierzu der VSM-Hauptgeschäftsführer, Werner Lundt: „ Die Bundeskanzlerin hat in ihrer Eröffnungsrede zu recht auf den derzeitigen Boom im Schiffbau und in der Meerestechnik hingewiesen. Dank der guten Entwicklung gehen von diesen Sektoren mittlerweile wieder positive Signale für Wachstum und Beschäftigung aus.“

Trotz der aktuellen Erfolge ruhen sich die Unternehmen der deutschen Schiffbauindustrie nicht aus, sondern rüsten sich für die Zukunft. In Workshop 1 berieten Vertreter der Werften, der Zulieferer, der Hochschulen und der Politik gemeinsame Strategien zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Schiffbaus.

Es bestand Einigkeit darüber, dass stetige Investitionen, Aus- und Weiterbildung, verstärkte Initiativen im Bereich Innovation sowie Forschung und Entwicklung der richtige Weg seien.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Die begonnene Zukunftsstrategie „LeaderSHIP Deutschland“ soll gemeinsam mit der Politik und dem Sozialpartner IG Metall fortgeführt werden.

2. Um die Innovationstätigkeit der Unternehmen zu stärken, wird das Erfordernis der „bedingten Rückzahlbarkeit“ im Rahmen der Förderprogramme überprüft.

3. Vor dem Hintergrund sinkender Ingenieurzahlen, soll eine länderübergreifende Arbeitsgruppe zur schiffbaulichen Ausbildung und Forschung bis zur nächsten Maritimen Konferenz konkrete Maßnahmen erarbeiten, um diesem Trend entgegenzuwirken.

Die im Workshop 2 vorgestellten Projekte verdeutlichen die Zukunftspotenziale der deutschen Meerestechnik. Durch gezielte Förderung sollen die vorhandenen Stärken der deutschen Unternehmen insbesondere bei der Entwicklung von Technologien zur Nutzung der Energieressourcen im Meer (Öl, Gas,…) unterstützt werden. Der VSM begrüßt daher ausdrücklich, die Ankündigung der Maritimen Koordinatorin, die für den Bereich Meerestechnik vorgesehenen Mittel in der „High-Tech-Strategie- Deutschland“ zu erhöhen.

In seinem Abschlussbericht zu Workshop 1 wiederholte Herr Bernard Meyer (MEYER WERFT GmbH) das Angebot der Schiffbauindustrie bei einer nachhaltigen Verbesserung der Rahmenbedingungen durch die Politik in den nächsten Jahren 1 Mrd. € zu investieren und zusätzliche Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu schaffen. Voraussetzung hierfür wäre neben dem Wegfall der bedingten Rückzahlbarkeit u. a. der Verzicht auf die Zinsbesteuerung im Rahmen der geplanten Unternehmenssteuerreform und die zeitnahe Errichtung eines wettbewerbsfähigen CIRR-Systems.

Der Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V. ist die politische und wirtschaftliche Interessenvertretung der deutschen maritimen Industrie, der See- und Binnenschiffswerften wie auch der Zulieferer. Weitere Einzelheiten zur Entwicklung der deutschen Schiffbauindustrie und der Meerestechnik finden Sie auch im Internet unter http://www.vsm.de.

Rückfragen an Verband für Schiffbau und Meerestechnik e. V.
Steinhöft 11 (Slomanhaus) 20459 Hamburg
Tel: (040) 2801 52-0 Fax: (040) 2801 52-30
eMail: info@vsm.de